

FRIEDHELM KRUMMACHER

DAS STREICHQUARTETT

Teilband 2: Von Mendelssohn bis zur Gegenwart

Mit einem Beitrag von Joachim Brügge

Mit
253 Notenbeispielen
und 39 Abbildungen

LAABER

INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT	8
---------------	---

TEIL IV

ERBE UND LAST –

TRADITIONEN IM DEUTSCHEN SPRACHBEREICH	11
--	----

1. Rückblick als Erneuerung: Mendelssohns Streichquartette	11
2. Schumann: Episoden in Prozessen	30
3. Epigonen oder Konservative? Traditionen zur Jahrhundertmitte	42
Eine Leipziger Schule?	42
Von Opern- und Kapellmeistern	48
Konträre Reaktionen: Hirschbach, Bruch und Eduard Franck	51
Leipziger Prägung: Volkmann und Reinecke	55
›Akademiker‹ in Berlin und München?	61
4. Entwicklung aus Reflexion: Die Quartette von Brahms	66
5. Am Ende des Jahrhunderts: Gruppen und Einzelgänger	78
Zwischen den Parteien: Rheinberger und Raff	78
Im Bann von Brahms: Herzogenberg und Fuchs	84
Ferne Weggefährten: Draeseke und Gernsheim	90
Frühe Entwürfe und später Nachklang	97

TEIL V

NORMEN DER GATTUNG JENSEITS DER GRENZEN –

NATIONALE IMPULSE IM STREICHQUARTETT	103
--	-----

1. Ein ›nordischer Ton‹: Gattungstraditionen in skandinavischen Ländern	103
Anschluß an den Kanon: Kuhlau, Arnold und Lindblad	104
Berwald – der Außenseiter	108
Ablösung von Leipzig: Gade und Norman	111
Emanzipation durch Folklore: Svendsen, Grieg und Sinding	120
Vor der Moderne: Nielsen, Stenhammar und Sibelius	124
2. Nationalität versus Tradition: Grundlagen des russischen Repertoires.....	132
Berliner Lehren: Glinka und Rubinstein	133
Gründung der Tradition: Borodin	137
Symphoniker im Quartett: Tschaikowsky	140
Die ›Russischen Fünf‹ und ein Mäzen	144
Wege zur Moderne: Tanejew und Glasunow	147

3. Nationale Profile: Komponisten in Ostmitteleuropa	153
Aufgehobene Biographie: Smetana	154
Kette der Meisterwerke: Dvořák	159
Emanzipierte Schüler: Foerster, Novák und Suk	169
Spätwerk als Neue Musik: Janáček	173
Aus Ungarn und Polen: Dohnányi und Szymanowski	178
4. Ars gallica oder Forme cyclique: Das Repertoire in Frankreich	182
Echo des Quatuor concertant: Dancla und andere	182
Später Anschluß: Gounod und Saint-Saëns	186
Singularäre Lösungen: Fauré und Franck	191
d'Indy oder: les Franckistes	197
Prämissen der Moderne: Debussy und Ravel	202
5. Individuelle Positionen: Einzelwerke in ihrem Umfeld	209
Hugo Wolf in Wien	209
Pfitzners späte Isolierung	212
Verdi und das italienische Quartett	215
Verhulst in Holland	219
England, Elgar und Delius	221

TEIL VI

VON DER MODERNE ZUR NEUEN MUSIK –

REPRÄSENTANTEN DER GATTUNG IM FRÜHEN 20. JAHRHUNDERT 229

1. Im Zeichen der Moderne: Regers Streichquartette	229
2. Tradition in der Krise: Schönbergs Frühwerk in seinem Kreis	242
3. Schönbergs Konsequenzen: Reaktionen der Schüler	267
4. Folklore und Tonalität: Alternativen bei Bartók und Kodály	285
5. Dissonante Stimmigkeit: Hindemiths Streichquartette	311

TEIL VII

PLURALITÄT DER POSITIONEN –

INTERNATIONALE DISKURSE DER NEUEN MUSIK 329

1. Gespaltene Wege: Verschiebungen im östlichen Mitteleuropa	331
Strawinsky versus Prokofjew	331
Schostakowitsch in der Sowjetunion	336
Martinů und Hába in der Tschechoslowakei	345
Zerbrochenes Œuvre: Jüdische Musiker in Prag	351
Quartette aus Ungarn, Polen und dem Balkan	354
2. Distanz im Neoklassizismus: Tendenzen in der Romania	360
Milhaud, Honegger und ›Les Six‹	361
Eigene Töne Pariser Autoren	367
Respighi und Malipiero im italienischen Bestand	370
Beiträge aus Lateinamerika	374

3. Bewahrung und Abkehr: Divergenzen in England und den USA	380
Bridge und Britten in England	380
Zum Repertoire bis Tippett	387
Ives und Cowell in den USA	391
Amerikanische Entwicklungen seit Bloch	396
4. Auf mittlerer Linie: Positionen in skandinavischen Ländern	403
Rosenberg und sein Kreis	403
Aus Schwedens »Montagsgruppe«	409
Nielsens Schatten in Dänemark	412
Valen und die Erben in Norwegen	417
5. Vershobener Aufbruch: Konflikte im deutschsprachigen Bereich	422
Brüche der Tradition	423
Neue Musik in Österreich und der Schweiz	429
Deutsche Konflikte im Streichquartett	435
Seitenwege in der vormaligen DDR	446
TEIL VIII	
APORIEN UND LÖSUNGEN –	
ALTERNATIVEN IM SPÄTEN 20. JAHRHUNDERT	451
1. Serialität und Aleatorik: Probleme der Determination	451
Ende der Gattung oder Zäsur der Geschichte?	451
Exemplarische Werke zwischen Boulez und Nono	453
Carters Quartette im internationalen Diskurs	466
Tradition und Avantgarde in Deutschland	470
2. Neue Musik und Avantgarde: Konsequenzen in Skandinavien	473
Nordheim und Werle in Norwegen und Schweden	473
Holmboe und Nørgård in Dänemark	475
Zum finnischen Repertoire seit Kokkonen	480
3. Am Ende des Jahrhunderts: Tendenzen der Entwicklung seit 1975	485
Von Joachim Brügge	
Postmoderne und »Boom« im Streichquartett	485
Probleme im Gattungsdiskurs	488
Minimal music und Neue Komplexität	488
Musik an der Wahrnehmungsgrenze	490
Offene Form, Polystilistik und Neue Innerlichkeit	491
LITERATURHINWEISE	495
NAMENREGISTER	505